

Titel: Hochwasserschutz im Klimawandel**Einreicher: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	03.08.2020
Bearbeiter:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
-------------	--

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
-----------------------	---------------	---

Anfrage:

1. Was hat die Stadtverwaltung bisher konkret unternommen, um auf den zu erwartenden klimabedingten Anstieg des Meeresspiegels in den nächsten Jahrzehnten angemessen und frühzeitig zu reagieren?
2. Wie ist der Stand der Gespräche der Verwaltung mit Bundes- und Landesebene sowohl auf sachinhaltlicher Ebene wie auch in Bezug auf mögliche Förderungen?
3. Welche Kosten kommen nach heutigem Stand auf die Hansestadt Stralsund zu und inwieweit beteiligen sich Bund und Land an diesen Kosten?

Begründung:

Nach Prognosen des Weltklimarates steigt der Meeresspiegel in den nächsten Jahrzehnten deutlich stärker als bisher angenommen. Derzeit sind die Planungen zu geeigneten und notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen auf Werte angelegt, die offensichtlich nicht mehr zutreffend sind. Lt. Berichterstattung der Ostsee-Zeitung diskutiert man in der Hansestadt Rostock in Abstimmung mit dem Land daher den Bau noch höherer Schutzmauern oder eines Sperrwerks.

Die erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen beanspruchen lange Planungsvorläufe und die Finanzierung erheblicher finanzieller Aufwendungen. Auch die Hansestadt Stralsund ist bekanntlich in Teilbereichen erheblich von einer derartigen Entwicklung betroffen. Die Anfrage zielt darauf in Erfahrung zu bringen, welche Anstrengungen seitens der Verwaltung unternommen werden, um dieser Entwicklung in geeigneter Form zu begegnen.